

Der Gberschlesische Wanderer.

№ 39.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 26. September 1854.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Uhrmacher Brabanski eine L., Clara Johanna, d. 21. August. — Apotheker Theusner einen S., Bruno Alfons Joh., den 6. September. — Schneider Schindler einen S., Julius, den 18. —

Peiskretscham. Tischlerer Pegagki einen S., Otto Heinrich Theod., den 24. August. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Rittergutsbesitzer von Tempel auf Maserwitz mit Fräulein Valentine von Gallwitz, den 18. Septbr. — Schuhmachermstr. Schindler mit Tgfr. Marianna Landsberger aus Ratscher, den 20.

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Marie L., des Schullehrer Rother, 1 J. 1 M. 21 L., Zellengewebekärtung, den 17. September. — Josefka, Wittwe des Hüttenarbeiter Korytko, 70 J., Altersschw., den 18. — Adelt., L. des Gängnisoberaufseher Wloga, 6 J. 2 M., Bräune, den 19. — Einlieger Jos. Waldmann, 60 J., Fieber, den 20. — Marie, Ehefrau des Tuchm. Schwalzki, 61 J., Schwindstucht, den 21. —

E n t b i n d u n g s - A n z e i g e.

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt statt besonderer Meldung ergebnis an

Gleiwitz, den 20. September 1854,

Rath.

Die **Stadtverordneten** werden hiermit auf den 27. September e. Nachmittag 3 Uhr zur Sitzung berufen.

Gegenstände sind:

1) Mittheilung einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Oppeln vom 9. d. M., welche entscheidet, wer die Auslösung der zum ersten Male auscheidenden Magistrats-Mitglieder vorzunehmen hat, und wie es zu halten sey, wenn der Stadtverordneten-Vorsteher und sein Stellvertreter der Sitzung beizuwohnen verhindert sind,

2) die Verdingung der neuen Einfriedigung in der Verlängerung des Kirchhofs-Zaunes in der ganzen Länge der gegenwärtig von dem Wachtmeister Herrn

Toskemit bewohnten der hiesigen Stadt-Kommune gehörigen Besitzung,

3) die Bewilligung von Extra-Communalbeiträgen für die Monate November und December 1854,

4) eine Eingabe des Polizei-Raths Herrn Eduard Teuchert aus Glogau vom 16. d. M.,

5) die Straßenordnung für Gleiwitz,

6) Entscheidung der Frage, ob der Kommunal-Anzeiger für die Städte in den Regierungsbezirken Breslau, Liegnitz und Oppeln noch ferner gehalten werden soll,

7) das Gesuch des Herrn A. L. Engländer vom 8. d. M., um Ertheilung eines Gewerbescheins als Mäfler,

8) das Gesuch des Herrn N. Benger vom 18. d. M., um Ertheilung eines Gewerbescheins als Mäfler, und

9) eine Vorstellung des Bureau-Assistenten Herrn Thamm vom 10. d. M.

Gleiwitz, den 21. September 1854.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten.
Weidlich.


B e k a n n t m a c h u n g.

Bei den Bauten am Klornitz-Kanal finden noch eine Menge Arbeiter Beschäftigung gegen ein Tageslohn von 6 bis 8 *Sgr.*; wogegen bei Accordarbeiten der fleißige Arbeiter auch das Doppelte verdienen kann.

Arbeiter, welche Beschäftigung suchen, können sich mit Grabseil und Trageband versehen, bei den Schlenzmeistern von Kanal-Schleufe *N* 3 bei Randzin aufwärts bis Schleufe *N* 9 bei Rudziniz, und von Schleufe *N* 13 bei Tatzschau aufwärts bis Schleufe *N* 16, bei Laband zur Arbeit melden.

Gleiwitz, den 23. September 1854.

Der Königliche Wasserbau-Inspector
Gabriel.

 Herrn M..... L...!

Es wird gebeten, ein andermal die Socken anzuziehen.

Schulanzeige.

Nach meinem am Ende dieses Monats stattfindenden Dienstaustritte wird, da mein Amtsnachfolger noch nicht definitiv ernannt ist, in Folge der Bestimmung der hohen Schulbehörde der erste Oberlehrer des hiesigen Gymnasiums, Herr Professor Heimbrod einstweilen die Verwaltung der Direction übernehmen und daher auch zunächst die Aufnahme der ins Gymnasium neu eintretenden Schüler und zwar Sonnabends, den 30. d. M. und den 2. October besorgen. Diese Schüler haben außer einem über ihre Befähigung zum Eintritte ins Gymnasium sich deutlich aussprechenden, von dem Schulrevisor mit unterschriebenen Schulzeugnisse derjenigen Schule, die sie zuletzt besucht haben, auch ein Taufzeugniß und ein Impfstattest beizubringen, nach ihrer Aufnahme die Schulgebühren bei dem Rechnungsführer der Kassen-Verwaltung zu entrichten, und sich dann bei allen ihren künftigen Lehrern zu melden. Die früheren Schüler haben sich Dienstags, den 3. October wieder einzufinden und sich an diesem oder am folgenden Tage bei ihren Lehrern zu melden.

Dr. Rabath,
Director des Gymnasiums.

Zur größern Bequemlichkeit meiner geehrten Bierentnehmer in Gleiwitz und Umgegend habe ich mit Herrn A. Blasłowski in Gleiwitz ein Abkommen getroffen, wonach derselbe von heute ab die Bestellungen auf hiesige Biere, die Beträge dafür, wie auch die leeren Gebinde zur Rücksendung, übernehmen wird.

Ich ersuche daher, von nun an dem genannten Herrn und nicht mehr durch den Bierfuhrmann Bestellungen auf hiesige Biere abzugeben. Die Bierfuhrer werden allwöchentlich Freitag Mittag in Gleiwitz eintreffen.

Gwosdzian, den 12. September 1854.

Die Güter-Verwaltung.

Gleiwitz, den 26. September 1854.

Herr **Giovanni Viti** kehrt, von seinem Auszuge nach Krakau, mit seiner Künstler-Gesellschaft zurück, um im Laufe dieser Woche hier noch einige Vorstellungen zu geben. Wir stellen ihm ein gutes Prognostikon, da das bei der Vorstellung am 10. d. M. im goldenen Aeler zahlreich versammelte Publikum den künstlerischen Leistungen der Gesellschaft vielen Beifall zollte, obschon bei der Kürze der Zeit die nöthigen Vorkehrungen nicht hinreichend hatten getroffen werden können, jetzt aber für alles Erforderliche im Voraus auf's Beste gesorgt worden ist.

Auction. Mittwoch den 27. d. M., werden auf der Eisengießerei, im vierten Hause von der Schule, beim Hüttenmeister Herrn Scharf, Möbel und Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung, versteigert.

Repetzki, Auctions-Kommissarius.

Bekanntmachung.

Am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Amtshause die im Bestande vorhandenen eisenen, — mit starken eisernen Bändern versehenen **Brantweinfässer**, 3 bis 400 Eimer Inhalt, in getheilten Quantitäten, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Koschentin, den 18. September 1854.

Das Fürstliche Rent-Amt.

Auction. Freitag, den 29. d. M. früh 9. Uhr, werden im Schlossermeister Lugeschen Hause, 1. Etage, Möbel und Hausgeräthe verauktionirt.

Repetzki,
Auctions-Kommissarius.

Königl. Sächsische confirmirte Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

begründet im J. 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit, beaufsichtigt vom Magistrat zu Leipzig und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Von dem Directorium der Gesellschaft ist mir die Besorgung der Agenturgeschäfte für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

Indem ich hiervon öffentliche Mittheilung mache, erbitte ich mich zugleich zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten und andern die Anstalt betreffenden Drucksachen, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft.

Wie sehr die Lebensversicherungen Jedem, er sey reich oder unbemittelt, anzuempfehlen sind, lehrt die tägliche Erfahrung.

Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinen nach seinem Tode ein Fortkommen sichern will; der Gläubiger, der beim Tode seines Schuldners Gefahr für seine Forderung betürchtet; der Geschäftsmann, der ein anvertrautes Capital gegen die Wechselfälle des Glückes schützen oder der Hemmung seines Geschäfts vorbeugen will, die daraus entstehen könnte, wenn sein reichlicher Associe plötzlich sterben und er verbunden seyn würde, dessen Vermögen herauszuzahlen; derjenige, welcher Kinder verschiedener Ehen untereinander gleichstellen will oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B. milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w. zu befördern, ohne den Näherstehenden eine vielleicht unangenehme Ausgabe aufzuerlegen; für sie alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens oder des Lebens eines Andern, das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Mittel dar.

Möge die segensreich wirkende Anstalt fernerhin recht häufige Benutzung finden.

Fr. Holzhausen,
Agent in Gleiwitz.

Mein Auctions-Local befindet sich am Ringe N^o 4, parterre, und werden Auctions-Gegenstände vom 1. October ab, zu jeder Zeit angenommen.

Repetzki.

Oberschlesische Eisenbahn.



Wir haben gestattet, daß der Expeditur Herr Schlesinger für die nach unserm Bahnhofe und der Stadt Gleiwitz anzufahrenden oder dahin abzufahrenden Frachtgüter an Postgeld fernerhin erheben darf:

- a) für Posten bis zu 10 Ctr. incl., 9 Sgr. pro Ctr.,
 b) für Posten von mehr als 10 Ctr., 6 Sgr. pro Ctr.

Breslau, den 8. September 1854.

Das Directorium der ober-schlesischen Eisenbahngesellschaft.

Mittwoch, den 27. September d. J., früh 10 Uhr, werden, auf dem Lagerplatze vor der Gastwirth Frittscheschen Besizung in Mendorf, 826 Stück verschiedene Grubenhölzer, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Gleiwitz, den 15. September 1854.

Pudelko.

Die Jagd auf den Rusticalfeldern von Ghechtau und Lohnia wird auf 3 Jahre, im Schulhause zu Ghechtau, am 27. d. Mts., früh 10 Uhr, öffentlich meistbietend verpachtet.

Pensions-Anzeige.

Gymnastiken israel. Religion finden Logis, gute Kost und Verpflegung gegen billige Vergütung bei Louise Blumenreich,
 Pfarrgasse No. 74, im Fleischer Pfluckschen Hause.



Am 19. d. M. ist mir in Groß-Bluschnitz auf der Kunitzstraße, ein großer, brauner, mit weiß-gefleckten Läufen und einem weißen Flecken am Halse und an der Brust, wie auch Ruthe, versehener Vorstehhund, auf den Namen Nero hörend, verloren gegangen, und ersuche ich Jedermann, den bezeichneten Hund im Betreffungs-falle anzuhalten, und mir gegen Erstattung aller Kosten zukommen lassen zu wollen. Vor dem Ankaufe dieses Hundes warne ich hiermit.

Groß-Bluschnitz, den 20. September 1854.

Bernacki, Reviersförster.



Eine braune, flockhaarige Hühnerhündin, „Dina“, mit ledernelem Halsband, ist am 20. d. M. verloren gegangen. Wer dieselbe dem Unterzeichneten zurücksendet oder ihren Aufenthaltsort bezeichnet, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gziossek bei Czermionka, den 22. September 1854.

Langenmayer.

Kachelöfen erhielt wieder in Commission
J. Lichtwitz.

Fußboden-Glanz-Lack,

von

Franz Christoph in Berlin.

Dieser zum Anstreichen der Fußböden vorzügliche Lack ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann sofort, ohne gebürstet zu werden, den schönsten, gegen Nässe stehenden Glanz, und ist haltbarer und eleganter als jeder andere Aufstrich.

Der Preis des gefärbten, gelbbraunen und des reinen, ungefärbten Glanz-Lackes ist 12 Sgr. pro *fl.*, sowie in Fäßchen beliebiger Größe zu haben.

Den alleinigen Verkauf für Gleiwitz und Umgegend, habe ich Herrn M. Krimmer übertragen.

Franz Christoph.

Mit Bezugnahme auf Obiges halte ich von heute an stets Lager genannter Glanz-Lacke per comptant, zu angegebenen Preisen. Für auswärtige Abnehmer wird die Emballage billigt berechnet.

M. Krimmer.

Pferde-Auktion.

Am Donnerstag, den 28. September c., Vormittag 10 Uhr, werden hier in Ratibor, in der Nähe der hiesigen Reitbahn, 25 Stück gute Arbeits- und 4 Reitpferde, im Wege der Auktion verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Unter diesen Pferden befinden sich drei sehr elegante Hengste.

Ratibor, den 17. September 1854.

J. Freund & Gräfner.

Ein sehr gut konservirtes Flügelinstrument, welches einen angenehmen, vollen Ton hat, steht bei mir zum Verkauf.
 H. Sander, ev. Lehrer.

Waldenburger Bauerbissen, so wie Kräuter-Bonbons, empfiehlt

Heinrich Franke,
 Wachszieher und Pfeffertüchler,
 Tarnowitzer Straße N^o 107.

Gummi = Schuhe!

So eben empfang ich den ersten Transport für diese Saison von

acht amerikanischen Gummi-Schuhen
 für Herren, Damen und Kinder
 in allen Nummern vollständig fortirt.

Dieselben zeichnen sich durch bequeme und elegante Façon so wie durch solide Arbeit in diesem Jahre besonders aus, und empfehle solche zur geneigten Beachtung.

H. Langer.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen bei der
 Wwe. Przybilka.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zufolge Ministerial- und Appellations-Gerichts-Verfügung vom 1. und 2. d. M. die Geschäfte des Rechts-Anwalt **Schmeer** zu Peiskretscham übernommen habe.

Willsch,
Appellationsgerichts-Referendar

Vegetabilische STANGEN- Pomade

(à Originalstück 7½ Sgr.)
autorisiert v. d. K. Professor der Chemie **Dr. Lindes** zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Gleiwitz bei Albert Schödon.

Diejenigen geehrten Damen und Herren, welche noch von mir gelöste Bade-Abonnementsbillets besitzen, ersuche ich ganz ergebenst: dieselben in diesem Monate zu benutzen, weil sie mit dem 1. October, an welchem Tage ich die hiesige Badeanstalt verlasse, ihre Gültigkeit verlieren.

Gleiwitz, den 5. September 1854.

Eva Deutsch.

Das Krumpholz'sche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere im Hause selbst.

Auf dem Dominio Ponischowitz stehen 500 gemästete **Schöpfe** zum Verkauf.

Auf dem Dominium Krzischkowitz stehen circa 200 Stück sehr fette, große **Schöpfe** zum Verkauf.

Wollene Strickgarne

in allen Qualitäten und Farben empfiehlt billigt
L. Sahn.



Die **Dr. Hartung'schen** privilegirten **Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glücklichste Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stabilität die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen** Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinارين-Öl** (à Flasche 10 Sgr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Kranse 10 Sgr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospeete werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Gleiwitz nur allein **ächt** verkauft bei

Corfuer und Genueser
וירכ"ס wie auch **הרה"ק**
kann ablassen **Friedemann** in Gleiwitz.

Leihbibliothek.

(Beim Kaufmann Herrn A. Schödon.)

Den geehrten Interessenten meiner **Leihbibliothek** zeige ich ergebenst an, daß für dieses Winter-Semester wieder die neuesten und besten Werke angeschafft sind und fortwährend besorgt werden.

Der monatliche Abonnements-Preis ist bei pränumerando Zahlung

pro Buch auf einmal entnommen 5 Sgr.
= drei Bücher 7½ =
= fünf Bücher 10 =

Umgetauscht kann täglich werden.

Wer ohne Abonnement liest, zahlt pro Band auf drei Tage 6 Sgr., welcher Betrag jedoch nach Ablauf dieser Zeit erneuert werden muß.

J. L. Schubert.

Die französische und deutsche Spielschule für Kinder gebildeter Stände, wird unter gütiger Mitwirkung geehrter Dilettanten, am 10. d. M. durch eine **Vorstellung** im „goldenen Adler“ zum Besten der durch Ueberschwemmung Verunglückten Oberschlesiens, wirken. Näheres darüber wird aus **N. 40** dieses Blattes zu ersehen seyn.

Clementine Bardy.

Zu verkaufen.

Mokrauer Kalksteine gleich an dem Mokrauer Chauffee-Hause, nach beliebiger Quantität und beliebigen Klaftern, Rheinische oder Schacht-Klaftern, bei dem Oberamtmann Möcke, wohnhaft **N. 7**, neben dem Gasthof des Hrn. Hampel in Nicolai zu haben.

Ein im besten Zustande befindlicher **Kachelofen** wird wegen Mangel an Raum verkauft, von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.



H. Langer.

So eben empfangen wir von **Breslau** eine große Auswahl der

modernsten Winterstoffe für Herren = Garderobe und Kleidungsstücke

aller Art und können somit allen Ansprüchen für die Winter = Saison sofort genügen. — Wir bitten, uns mit recht vielen schätzbaren Aufträgen zu beehren, die wir jederzeit auf das Prompteste und Keellste ausführen werden, gleichviel ob die Herren Besteller die Stoffe selbst liefern oder bei uns wählen.

Das Commissions - Lager

des **1. Herren = Kleidermagazins**

der vereinigten Schneidermeister

aus **Breslau**,

in **Gleiwitz**, im **Wegschen Hause** am **weißen Thore**.

Großer Ausverkauf eines en gros - Lagers.

Um bis zum **1. October** d. J., wo das zeit-
herige Verkaufsgewölbe zu einem Wechsel-Comp-
toir eingerichtet seyn muß, mein **Waaren - Lager**
vollständig zu räumen, verkaufe ich meine noch
ansehnlichen Vorräthe von **Nessel, Barchend,**
Rittay, Biques, Strickgarne, Strumpf-
und Sticwollen, Spitzen, Band, Posa-
mentir - Waaren aller Art zu bedeutend her-
abgesetzten Preisen, und gebe **Wiederver-**
käufern einen ansehnlichen **Rabatt**.

Gleiwitz, den **5. September 1854**.

J. S. Nothmann.

A n z e i g e.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzei-
gen, daß ich den **Garten** des Herrn **The-**
odor Schubert nebst der **Restaura-**
tion in den bisherigen Lokalitäten von dem-
selben pachtweise übernommen habe. Ich bitte,
daß dem Herrn Schubert gezoillte Vertrauen
auch mir angedeihen zu lassen, indem ich be-
müht seyn werde, dasselbe in jeder Art zu recht-
fertigen.

Gleiwitz, den **24. September 1854**.

Emil Dubiel, Restaurateur.

Echtes **Berliner Weißbier** und alle
gangbaren **Biere** sind stets zu haben.

D. D.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich bereits von meiner Reise aus **Wien**,
Berlin und **Leipzig** retourirt bin und habe ich mein Lager mit den **neuesten Erscheinun-**
gen der Mode reichlichst assortirt, namentlich empfehle ich eine große Auswahl

Herbst- und Wintermäntel, Stickereien, als:

gestickte **Chemisettes** mit **Ärmeln, Lage, Ärmel, Kragen**, sowie eine große Auswahl
Gardinenstoffe brochirt und gepreßt, in **Tüll, Mull** und **Gaze** zu den billigsten Preisen.

A. Aufrecht.

Ring **N^o 13.**

!!! Vorläufige Anzeige. !!!

Den geehrten Herren in Gleiwitz und Umgegend, die ergebene Anzeige, daß wir im Laufe der nächsten Woche ein

Magazin neuester Herren-Anzüge, (Ring N^o. 12.) unter der Firma:

Manasse & Comp.

eröffnen werden.

Manasse & Comp.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher im bergmännischen Rechnungswesen vollständig routinirt ist und eine gute Hand schreibt, findet vom 1. October d. J. eine gute Anstellung. — Näheres durch Herrn **M. Krimmer** in Gleiwitz.

Einem **Oeconomie-Glewen** weist auf einem oberschlesischen Gute ein Emplacement nach die Redaction dieses Blattes.

Vom 1. October c. wird die **Wirthschafts-schreiberstelle** in Kamieniez offen. Qualifizierte, mit guten Zeugnissen versehene Subjecte nur können sich melden.

Auf dem **Domino Ponischowitz** ist zum 1. October für einen **Wirthschaft-Glewen** eine Stelle offen.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher die Handlung erlernen will und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet unter annehmbaren Bedingungen sofort ein Unterkommen bei

M. V. Reszczyński.

Gleiwitz, im September 1854.

Herbstmäntelchen, in den neuesten **Pariser Façons**, empfing und empfiehlt in größter Auswahl **Ludwig Schlesinger.**

Zur Anfertigung von **Daguerréotypen** und **Photographien** empfiehlt sich

J. Alexander Reszczyński,
Larnowiger Straße.

Vom 26. d. M. ab, treffen täglich **frische Grünberger Weintrauben** ein, und verkauft solche im Einzelnen als auch in Gebinden billigst

Wilhelm Pniower.
Helgolander Laden.

Von neuen Zufendungen empfiehlt:
Homburger Caviar,
Elbinger Neunonen,
geräucherten Spickool,
Jauersche Bratwurst &c.

r. D.

Durch persönliche Einkäufe bin ich wieder im Besitz einer großen Auswahl von angefangenen und fertigen **Stickereien**, so wie die neuesten Arten von **Winterjacken** gehäkelt, gestrickt und gewirkt, ebenso sehr elegante **Herren- und Damenschawls**, als auch **Damen- und Kinderhäubchen**, sowie **Jephyr-, Hamburger und Strickbaumwolle**, und bitte um geneigten Zuspruch.

Therese Altmann.

Ein neuer, halbgedeckter, grün polirter **Wagen**, mit Sprungfedern versehen, ist billig zu verkaufen bei dem Lehrer **Müller** zu Kamieniez.

Preßbefe.

Von heute ab wieder in täglich frischen Sendungen die so sehr beliebte **Preßbefe** zu bekommen bei
Gebr. Lowitsch.

Jüdische Gymnasiasten finden Logis und Kost bei

Wittwe **Fanny Elsner**,
wohnhaft im Hause der verw. Fleischermeister Himmel.

Zwei **Schüttböden** sind zu vermieten bei
Samuel Lustig,
auf der weißen Vorstadt.

Ein **Schüttboden** ist zu vermieten und vier
Stück fast neue **Doppel-Fenster** sind zu verkaufen
bei J. Lichtwig.

Der Oberstock meines Hauses, Tarnowiger Straße
N^o 104, ist sofort zu vermieten und zum 1. Januar
f. J. zu beziehen.

Johann Mucha, senior.

Ein silberner, glatter Griff zu einem Tischmesser
gezeichnet Dr. H., wurde am 11. d. Mts. auf der
Straße verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht,
denselben gegen eine angemessene Belohnung an die
Redaction d. Bl. abzugeben.

Eine Giebelstube nebst Alcove, mit oder ohne Mö-
bel, ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
J. Frank.

Ein großer Keller mit dem Eingange von der
Straße ist sofort zu vermieten. H. Langer.

Eine Stube nebst Alcove und Küche, ist zu ver-
mieten und vom 1. October c. zu beziehen.
Adele Böhm.

Drei schöne Stuben nebst einer Alcove können von
Michaeli ab sofort bezogen werden bei Wieduta,
am Gymnasium.

Eine **Bierbrauerei** mit sämtlichen Brau-Uten-
silien nebst einem ordinären **Schank** ist sofort
oder zu Michaelis d. J. zu verpachten.

Das Nähere beim Gastwirth Hampel zu Nicolai.

In meinem neugebauten Hinterhause sind zwei große
Wohnungen und eine Giebelstube, nebst Kellern und
Stallung vom 1. October ab zu vermieten.

Franz Kuzora,
Ratiborer Vorstadt, N^o 41.

Mehrere Keller sind zu vergeben bei
H. D. Mosler.

Ein Handlungslocal, an einer frequenten Straße, ist
zu vermieten; von wem — erfährt man bei der Redac-
tion des oberschlesischen Wanderers.

Zwei Stuben sind sogleich zu vermieten und bei
der Redaction des oberschl. Wanderers zu erfragen.

Ein gut möblirtes Zimmer als auch Alcove ist im
ersten Stock vornheraus sofort billig zu vermieten im
Hause des Herrn Bruck, am weißen Thore.

J. Schindler.

Die Wohnung, welche die Frau Obristlieutenant
John im früher Wienerschen Hause inne hatte, ist so-
fort zu vermieten und von Michaelis ab zu beziehen
bei Adolph Deutsch.

Wohnungs-Anzeige.

Im goldenen Adler ist eine Wohnung in der ersten
Etage, bestehend aus 3 Stuben und 1 Küche, entweder
vom 1. October c. oder auch vom 1. Januar 1855
zu beziehen. — Das Nähere ist bei dem daselbst woh-
nenden Cantor Winkler zu erfragen.

Das Schanklocal in meinem Hinterhause ist
sofort zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.
Jacob Hamburger.

Der Mittelstock meines Hauses, zur Zeit von dem
Herrn Rittmeister Freiherrn von Reizenstein bewohnt,
ist zu vermieten, und den 1. October, oder zum Neu-
jahr, zu beziehen. Czaika.

Ein Zimmer, vorn heraus, mit oder ohne Möbel,
ist zu vermieten und sofort zu beziehen, wo — sagt
die Redaction dieses Blattes.

Wohnungen sind zu vermieten bei
Friederike Hamburger.

Eine aus zwei freundlichen Stuben bestehende Woh-
nung am Ringe, ist sofort zu vermieten. Näheres
bei der Redaction dieses Blattes.

Eine Giebelwohnung ist zu vermieten und zu Mi-
chaeli zu beziehen. Wittwe Baron.

Eine Stube ist zu vermieten und zum 1. October
zu beziehen bei W. Woiwlat

Eine Wohnung zu ebener Erde in meinem Hause
auf der Ratiborer Vorstadt, kann sofort gemietet und
bezogen werden. Wodiczka.

Eine zweifenstrige **Stube**, Stockgasse N^o 121
im Vorderhause eine Treppe hoch, vorn heraus, ist
sogleich zu vermieten.

Die vom Bezirksfeldwebel Felix bisher bewohnte
Parterre-Wohnung, ist zu vermieten und zu Neujahr
zu beziehen. Kullrich.

Beim Bäckermeister Sobel, Pfarrstraße, ist der
Oberstock, ganz oder getheilt, vom 1. October ab zu
vermieten.

Für die durch Ueberschwemmung in Noth gerathenen Bewohner des Opp lner Kreises sind bei der Redaction des oberösterreichischen Wanderers ferner eingegangen: von 5) verw. Frau Fabian 10 *Sgr.* 6) verw. Frau G. N. 10 *Sgr.* 7) Herrn Postdirector Peters 2 *Rthl.* 8) Ulan Fischer 5 *Sgr.*

Ein gebrauchtes modernes **Billard** ist billig zu verkaufen; von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Photogén direct bezogen, empfiehlt
Lubowski.

A V I S !

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner
Mode-, Band-, Posamentir- und Weißwaaren-Handlung
ein **Wutzgeschäft**

errichtet habe, und wird dasselbe stets mit allen Neuheiten Wien's und Berlin's ausgestattet seyn. Bestellungen jeder Art werden von meiner Directrice entgegengenommen und in der kürzesten Zeit promptest ausgeführt.

A. A u f r e c h t.
Ring N^o 13.

Die Buchhandlung und Lese-Bibliothek

R. Bredull

in Gleiwitz am Ringe,

erlaubt sich, beim Beginn der Herbst- und Winterzeit, auf ihre bekannten Lese-Institute aufmerksam zu machen.

Meine **Leihbibliothek** habe ich auch in diesem Jahre, fortlaufend mit den neuesten, interessantesten, belletristischen Erscheinungen vermehrt, und bietet der so eben erschienene **Neue vollständige Catalog** den besten Beweis, daß die Bibliothek alles umfaßt, was irgend von guten und neuen Werken in der deutschen schönen Literatur erschienen ist. — Die Bedingungen der Theilnahme sind die billigsten.

Gleichzeitig empfehle ich meinen **neuen Lese-Zirkel**, in welchem sofort die allerneuesten Romane, Novellen und Taschenbücher aufgenommen werden. Jedem Abonnenten steht es frei zu bestimmen, ob ihm wöchentlich ein neues Werk ins Haus geschickt werden soll, oder er den Umtausch selbst bewirken will. — Abonnements-Preis monatlich 10 *Sgr.*

Mein **Journal-Lese-Zirkel**, zu welchem jederzeit Teilnehmer hinzutreten können, umfaßt folgende Journale: **Abendzeitung, Ausland, Fliegende Blätter, Dorfbarbier, Grenzboten, Kladderadatsch, Modenspiegel, Modenzeitung, Morgenblatt, Museum von Pruz, Novellen-Zeitung, Gutzkows Unterhaltungen am häuslichen Heerd, Zeitung für die elegante Welt, Minerva, Erheiterungen, Düsseldorfer Monatshefte, Illustrierte Zeitung.**

Vierteljähriger Beitrag 1 *Rthl.*, 1 *Rthl.* 10 *Sgr.*, 1 *Rthl.* 15 *Sgr.*, 1 *Rthl.* 20 *Sgr.*, und erhalten die Teilnehmer die Journale 2 mal in der Woche und zwar Montags und Donnerstags von mir ins Haus gesandt.

Mein **Musikalien-Leih-Institut für Pianoforte-Musik** empfehle ich geneigtester Beachtung.
R. Bredull.